

Vorwort

Viele Kinder im Grundschulalter haben große Schwierigkeiten mit dem sinnentnehmenden Lesen und finden auch keine Freude daran. Das Lesenlernen wird von ihnen als sehr mühevoller Prozess erlebt. Doch wer nicht gerne liest, wird nur schwer ein kompetenter Leser.

Daher ist es umso wichtiger, die Begeisterung der Kinder für das Lesen frühzeitig zu wecken. Sie müssen erleben, dass Lesen Spaß machen kann und Geschichten und Bücher ein Tor zu neuen, fantasievollen Welten öffnen. Die Kinder sollten durch motivierende Materialien und Aufgabenstellungen zum Lesen „verlockt“ werden.

Lesen ist eine Schlüsselkompetenz. Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit und vor allem das sinnentnehmende Lesen müssen immer wieder trainiert werden. Um dieses Training anregend und abwechslungsreich zu gestalten, sind Lesespurgeschichten eine ideale Methode. Sie fördern kindgerecht die Lesemotivation und -freude und animieren die Kinder zum wortgenauen Lesen.

Lesespurgeschichten sind eine Art „Schnitzeljagd“ im Klassenraum. Die Kinder erhalten einen Text, der in sinnvolle Abschnitte unterteilt ist. Auf dieser Basis folgen sie einer „Lesespur“ und lösen dabei einen „Fall“ bzw. errätseln ein Lösungswort. Unterstützt werden sie dabei von einem Wimmelbild, das auf den Text abgestimmt ist. Die Textabschnitte entsprechen jeweils einzelnen Elementen des Wimmelbildes. Und so wird vorgegangen:

Die Kinder lesen den ersten Textabschnitt. Dann schauen sie sich das Wimmelbild zur Lesespur an und müssen dort das passende Bildelement zum jeweiligen Textabschnitt finden. Neben den Bildelementen finden die Kinder Buchstaben. Der Buchstabe, der neben dem Bildelement steht, muss dann neben dem entsprechenden Textabschnitt eingetragen werden. Dann lesen die Kinder den nächsten Textabschnitt, suchen wieder das dazugehörige Bildelement bzw. den entsprechenden Buchstaben auf dem Wimmelbild. So verfolgen die Kinder die Lesespur auf dem Wimmelbild so lange, bis alle Buchstaben aufgespürt wurden. Am Ende ergibt sich ein Lösungswort.*

Die Lesespurgeschichten werden in dreifacher Differenzierung angeboten. Der jeweilige Schwierigkeitsgrad ist mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

 = leicht (unsichere Leser)

 = mittel (Fortgeschrittene)

 = schwer (Leseprofis)

* Wir haben uns bewusst dafür entschieden, den Text in der richtigen Reihenfolge anzubieten, damit allen Kindern das Textverständnis leichter fällt. Da Sie sämtliche Lesepurtexte in editierbarer Form kostenlos herunterladen können, können Sie leicht die Abfolge der Textabschnitte ändern, sollten Sie den Schwierigkeitsgrad für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler weiter erhöhen wollen.

Vorwort

Die Arbeitsblätter für unsichere Leser zeichnen sich durch reduziertere Texte mit kurzen Sätzen und größerer Schrift aus. Auf den Arbeitsblättern mit mittlerem Schwierigkeitsgrad kommt mehr Text hinzu, wobei die Syntax noch relativ einfach bleibt. Die Leseprofis arbeiten mit mehr Text, einem umfangreicheren Wortschatz und komplexer gebauten Sätzen. Die größere Textmenge führt außerdem zu einer kleineren Schrift auf den Arbeitsblättern.

Tipp: Die Texte für die Leseprofis können auch als Hörspurgeschichten genutzt werden. Dabei lesen Sie oder die Kinder die Textabschnitte im Klassenverband vor und alle Kinder suchen gemeinsam auf dem Wimmelbild nach den passenden Bildelementen bzw. Lösungsbuchstaben.

Es ist an Ihnen zu entscheiden, welches Kind welches Arbeitsblatt erhält. Zusätzlich stehen die Arbeitsblätter digital als editierbare Word-Dokumente zur Verfügung, damit das Material noch exakter an die Lernstände einzelner Kinder angepasst werden kann.

Für jede Lesespur gibt es im Anschluss zusätzliche Arbeitsblätter, die den Inhalt der jeweiligen Geschichte erneut aufgreifen. Zum Einsatz kommen spielerische Aufgaben zum sinnentnehmenden Lesen, aber auch Fragen zum Text, Lückentexte sowie Mal- und Schreibanlässe.

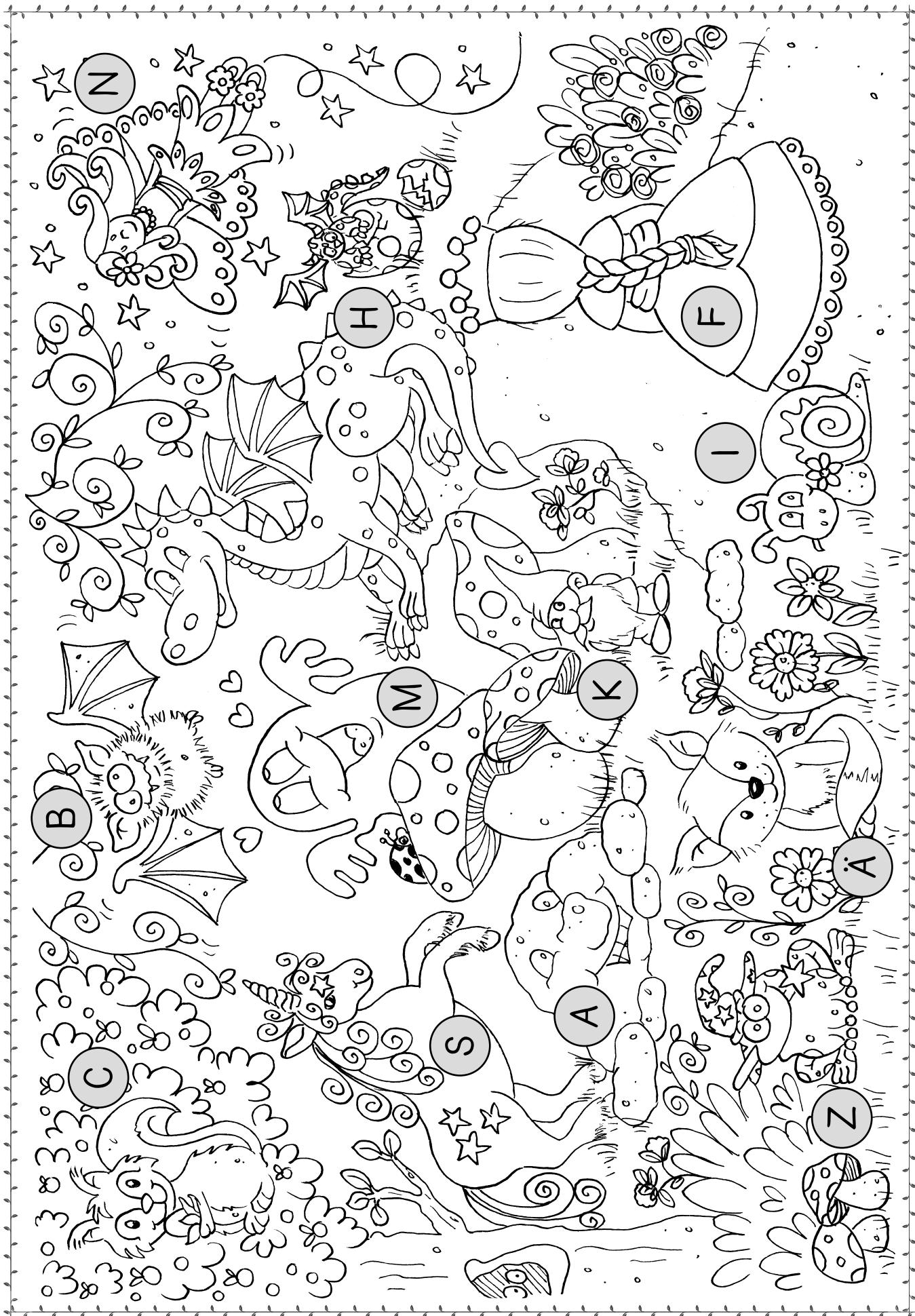
Um Kopieraufwand und -kosten zu sparen, können die Wimmelbilder in geringer Anzahl (ca. 3 bis 4, je nach Klassenstärke und verfügbarem Raum) kopiert und an strategisch günstigen Punkten im Klassenraum aufgehängt werden. Die Kinder müssen dann immer wieder leise zu den Wimmelbildern hinlaufen, um die Aufgabe lösen zu können. Für die Kinder ist das Lernen mit Bewegung deutlich besser und vor allem viel motivierender, da sie auf diese Weise nicht so lange still sitzen müssen. Die Bewegung fördert dabei nicht nur die Konzentrations-, sondern auch die Merkfähigkeit der Kinder.

Die Einsatzmöglichkeiten der Lesespurgeschichten sind vielfältig. Sie können sowohl zum Lesetraining im Deutschunterricht als auch in der Freiarbeit, der Wochenplanarbeit, im Förderunterricht oder als Lückenfüller für besonders schnelle Kinder genutzt werden. Auch der Einsatz in unterschiedlichen Sozialformen ist denkbar. So können sie in Einzel- und Partnerarbeit oder auch in kleinen Gruppen gelöst werden.

Weiterführende Anregungen

- Die Wimmelbilder können auch als Schreibanlässe genutzt werden. Die Kinder beschreiben dann das Bild, denken sich eine eigene Geschichte dazu aus oder entwickeln eventuell sogar eine eigene Lesespur dazu. Ein ansprechend gestaltetes Arbeitsblatt für die Textproduktion der Kinder finden Sie auf Seite 63.
- Die Geschichten können weiterentwickelt und verändert werden oder die Kinder nehmen eine Rolle in der Geschichte ein und erzählen sie aus eigener Sicht.
- Die Kinder malen eigene Wimmelbilder und denken sich Lesespuren dazu aus. Die Lesespuren müssen dann von einem anderen Kind gelöst werden.

Lesespur – Im Zauberwald



Lesespur – Im Zauberwald



Lösungsbuchstabe

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <p>Es war ein sonniger Tag. Prinzessin Loretta war aufgeregt. Der Drache hatte ihr ein Geheimnis verraten. Im Zauberwald war eine Schatzkarte versteckt. Sie wollte unbedingt die Schatzkarte finden. Prinzessin Loretta betrat den Zauberwald.</p> | |
| <p>Der Zauberwald war wunderschön. Überall zwitscherten Vögel. Loretta lief durch den Zauberwald. Da sah sie den Drachen. Er sagte: „Prinzessin Loretta! Schau mal, wer gerade geschlüpft ist.“ Und er zeigte auf das zerbrochene Ei mit seinem Drachenkind.</p> | |
| <p>Prinzessin Loretta freute sich über den kleinen Drachen. Sie spielte mit ihm. Da hörte sie ein leises Flattern. Eine kleine Elfe flog über sie hinweg. „Hallo, Loretta! Du suchst die Schatzkarte? Ich darf dir nicht sagen, wo sie ist. Aber ich gebe dir einen Rat. Gehe immer den Steinen nach.“ Dann flog die Elfe davon.</p> | |
| <p>Loretta lief weiter in den Zauberwald hinein. Am Weg sah sie Steine liegen. Die Schatzkarte fand sie aber nicht. Sie wollte schon umkehren, als sie eine Stimme hörte: „Suchst du die Schatzkarte, Prinzessin Loretta?“, brummte ein dicker Stein. „Es ist zu einfach, wenn ich dir sage, wo sie ist. Aber gehe weiter. Du wirst sie finden. Du bist auf dem richtigen Weg.“</p> | |
| <p>Loretta lief weiter. Da sah sie einen Baum mit einem Loch. Sie steckte ihre Hand hinein. „Nimmst du wohl die Hand aus meiner Wohnung!“, schrie da ein wütendes Eichhörnchen. Es warf Loretta eine Eichel an den Kopf. Schnell zog Loretta ihre Hand zurück. „Entschuldige bitte. Ich suche die Schatzkarte“, rief sie. „In meiner Wohnung findest du sie bestimmt nicht“, schimpfte das Eichhörnchen und warf ihr noch eine Eichel an den Kopf. Schnell lief Prinzessin Loretta weiter.</p> | |
| <p>Weiter ging es durch den Zauberwald. Loretta wurde müde. Im Gras machte sie eine Pause. Sie ließ sich auf den Boden fallen. Da hörte sie ein lautes Quaken. Fast hätte sie sich auf einen kleinen Frosch gesetzt. Mit großen Sprüngen hüpfte er davon. Dabei verlor er seinen Zauberstab. Prinzessin Loretta hob ihn auf. Vielleicht konnte sie ihn später noch gebrauchen.</p> | |

Leseübung – Lustige Gespenster

Male die Gespenster zu Ende. Gib den Gespenstern anschließend passende Namen.

Ich heiße _____



Das Gespenst trägt eine lila Halskette.
Es hat einen rosa Hut mit
gelben Blumen auf dem Kopf.
Sein Gewand ist hellgrün
mit roten Herzen.

Ich heiße _____



Das Gespenst trägt ein gelbes Gewand
mit orangen Streifen.
Es hat eine grüne Schleife
um den Bauch gebunden.
Es wirft einen blauen Ball in die Luft.

Ich heiße _____



Das Gespenst trägt einen roten Schal
und grüne Handschuhe.
Sein Gewand ist schwarz-weiß kariert.
Es hat Angst vor einer Maus.
Die Maus sitzt auf seinem Kopf.

Ich heiße _____



Das Gespenst trägt einen grünen
Badeanzug. Es hat eine blaue Badekappe
auf dem Kopf. Es trägt einen rot-weiß
gestreiften Rettungsring um den Bauch.
Und es hat gelbe Schwimmflügel.